



Im Juli 2017

### **„Caro“ die mobile Badewanne aus ergotherapeutischer Sicht:**

Caroline ist nach dem Baden in der mobilen Badewanne in der Lage, ihre Körperspannung besser zu regulieren. Sie wirkt deutlich entspannter und z.T. aufmerksamer, bzw. wacher, was sich positiv auf ihren Grundtonus, Körperhaltung, Atmung, Schmerzen und ihre Psyche auswirkt.

Der Einsatz der mobilen Badewanne, in der ergotherapeutischen Behandlung, ermöglicht Caroline u.a. eine deutliche Verbesserung der Perzeption, der Tonusregulation und des Haltungshintergrundes. Während der Therapie in der Badewanne können bei Caroline gezielt propriozeptive und taktile Reize an der oberen und unteren Extremität eingesetzt werden. Die Anwendung verschiedener Entspannungsmethoden sowie eine basale Stimulation können durchgeführt werden. Im Zuge dessen lösen sich muskuläre Verspannungen, Spastiken werden gehemmt und Schmerzen reduziert. Hierdurch wird eine gute Grundlage u.a. für die passive Mobilisation und das Tonustraining gegeben.

Die positiven Auswirkungen nach dem Baden sind jedoch stark tagesformabhängig und somit schwankend. Durch die einfache und schnelle Handhabung der Badewanne im Pflegealltag, wird Caroline nicht nur eine gute Körperpflege ermöglicht, sondern auch, wie oben genannt, eine Verbesserung ihres Allgemeinzustandes, sowohl körperlich, emotional als auch geistig. Da die Badewanne von allen Seiten begehbar ist, ist ein rückenschonendes Arbeiten für den Therapeuten und für die Pflege möglich.

Fazit:

Die mobile Badewanne dient nicht als Ersatz für die Ergotherapie, sondern ist ein gutes therapieunterstützendes Hilfsmittel.



### Ein Erfahrungsbericht:

Freiberufliche Logopädin  
Münster  
Tel: 0251 4807 3281

„Caro“ die mobile Badewanne aus logopädischer Sicht:

Carolin erhält regelmäßig am Donnerstagmorgen ihre logopädische Therapie. An Tagen, an denen Carolin vor der Therapie gebadet wurde, lassen sich einige Unterschiede im Ganzkörpertonus feststellen. Der gesamte Körpertonus ist entspannter; Carolins muskuläre Verspannungen und ihre körperlichen Anspannungen haben sich deutlich verringert. Sie sitzt aufrechter und entspannter. Der Tonus der Atem- und Atemhilfsmuskulatur, der Schulter- und Nackenmuskulatur und der orofaciale Tonus ist angemessener.

Für die logopädische Therapie bedeutet dies, dass der orofaciale Tonus wesentlich besser aktiviert werden kann. Mundmotorische Verspannungen nehmen durch die gezielten logopädischen Techniken schneller ab. Der große Vorteil für Carolin ist, dass sie dann regelrechter abschlucken kann. Bei Carolin liegt eine starke Dysphagie (Schluckstörung) mit Aspirationsgefahr vor. Ist ihr orofacialer Tonus in einem angemesseneren Spannungszustand, gelingt es ihr leichter Flüssigkeiten und passierte Kost zu transportieren und zu schlucken. Ihre intraorale Wahrnehmung ist erhöht.

Natürlich muss an dieser Stelle auch gesagt werden, dass Carolins Leistungen während der logopädischen Therapie von ihrem Allgemeinzustand abhängig sind. Allein das Baden in der mobilen Badewanne „Caro“ reicht nicht aus um den Ganzkörpertonus und den orofacialen Tonus in einen immerwährenden „Top-Zustand“ zu versetzen; zusätzlich ist die logopädische Therapie von Nöten. Aber insgesamt können die gewünschten logopädischen Ziele nach dem Baden schneller und einfacher erzielt werden. Dies ist aus therapeutischer Sicht eine große Erleichterung für Carolin.